FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug eines Briefes von Johann Martin Boltzius an Friedrich Michael Ziegenhagen, in dem er den Tod Thilos mitteilt und über seine eigene Krankheit ...

Boltzius, Johann Martin

Ebenezer, Ga., 06.09.1765

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-138891

Visual Library

Extract Schreibens des Hr. Pastor Wolkind an den Hr. Hofprediger Ziegenhagen dat. Halle d. 6ten Sept. 1766. angekommen den 16ten Januar. 1766.

23 532

Daß auch ein Kasten mit Büchern und vernünftig auch mit denen verschriebenen Medicamenten (tt) unterwegs sey, und nach dessen glücklichen Ankunft mit dem Hr. Chirurg. Schultzen in London mit der ersten Gelegenheit hieher befördert werden solle, ist mit allem Christlichen Eifer referiret, und wir werden Gott demüthig danken diesen neuen großen Segen wohlbehalten hier anbekommen zu haben. — Unser Verlangen nach Arzneyen in den vorgedachten Halleschen Kasten, und nach dessen baldigen Ankunft ist auch um deswillen so groß, weil wir unsern Medicum Hr. Philo den 25ten Juli a.c. durch den Tod verloren haben, und seit derselben Zeit ohne Medico und Chirurgo sind. Hr. College Lenke übt sich auch denen bey Hr. Philo gehabten und der Gemeine zugehörigen Büchern in arte medica, und bereitet aus den vorhandenen Ingredientien tam solidis quam liquidis die nothwendigste Arzneyen für unsere zu dieser Zeit gar häufige Patienten. Unsäglich gedenke ich von dem Tode des Hr. Philo (wovon er in seiner langwierigen und durch seine wunderliche Diaet verursachten und endlich fatalen Krankheit gar nicht gern sprechen wollen) daher auch mein und anderer Freunde Zureden, wider mit seiner einzigen ~~Tochter~~ 18jährigen Tochter, von

Ehre.

Verlassenschaft nur die geringste Einrichtung machen wollen) an
Ew. Hochwürden Herrn Doct. Franken umständlich zu schreiben, da er
jetzt wegen meiner bey 3 Monat schon empfundenen Leibes-Schwach-
heit, welche in Leibwehe und daher rührender Mattigkeit (und
einiger Geschwulst um die Knöchel der beyden Füße) bestehet und
einer Hectica ähnlich siehet, und wegen andere Ursachen nicht
geschehen kann. Ew. Hochwürden werden schon diesen wichtigen Todesfall
aus ihrer mein Bitten nach Halle mit Angehörigen beurtheilen. H. Colleg.
Lemke gewinnet gewünschte Zeit für einer völligen Gesundheit
und so auch H. Coll. Rabenhorst, der so oft er kann, hier mich
an einigen Sonntagen, sonderlich alle 6 Wochen, wenn wir zum
H. Abendmahl gehen, gewürdiget, auch alle 14 Tage in der Filial-
Kirche die Wochen-Predigt verrichtet. Manchmahl ist erträglich
bey mir, und Gott stärket mich auch in der Schwachheit auch Ge-
bet seiner Knechte und Kinder.

(+) H. P. Wolzind hat demahl nur erst meinen Brief vom 4ten
Julii 1760. gehabt, worin ich nur einen Kasten gebeten, weil
erst nachher die nähere Anzeige von 2 Kisten hier Ebenthier, wo
Halle hier eingelaufen. Daher hat er sich so unbestimmt ent-
schuldigt. Haase.